

M: M

MARTINUNDMARTINUS
GEMEINDEINFORMATIONEN

SEPTEMBER – NOVEMBER 2017



Ev. Gemeinderegion
Alsterbund



MARTIN-LUTHERALSTERDORFST.MARTINUSEPPENDORF

Ausgabe 03/2017

| | |
|--|--------------|
| Geistliches Wort | 3 |
| Zeitanzeige | 4-5 |
| Aus den Gemeinden | 6-19 |
| Gottesdienste | 20-21 |
| Veranstaltungen | 22-27 |
| Aus der Region | 28-35 |
| Familiennachrichten | 36-37 |
| Regelmäßige Veranstaltungen | 36-37 |
| Kinder- und Familienkirche | 38 |
| Kontakte | 39 |
| Zu guter Letzt | 40 |

IMPRESSUM

Herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Martin-Luther, Alsterdorf und St. Martinus-Eppendorf
Redaktion M+M: Antje Holst, Angelika Schwalm, Barbara Süle, Ulrich Thomas, Sven Vogel, Andreas Witt
Redaktion Regionalseiten: Anne Benz, Sabine Burke, Jens Friedrich, Barbara Süle

Fotos: fotolia (Titelbild, S. 4, 5, 8, 11, Rückseite), Barbara Süle (S. 2, 18, 38), NdKH (S. 2, 6), Hans-Joachim Holst (S. 5), Sandra Peters-Hilberling (S. 9), Andreas Witt (S. 10), Antje Holst (S. 16, 26), Ray de la Cruz (S. 17), Sabine Burke (S. 19), Christine Maibom (S. 23)
Ökumenische FriedensDekade e.V. (S. 25)

Auflage: 3000 Expl., Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Produktion: www.kirchendruckportal.de
Tel.: 040 - 23 51 28 68
v.i.S.d.P.: Ulrich Thomas, Martinistr. 33, 20251 HH
E-Mail: MundM@alsterbund.de
Redaktionsschluss für 04/2017:
16. Oktober 2017



Nacht der Kirchen

Seite 6-7

Martinsmarkt und
Basar

Seite 18 -19

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Luther ist die Pleite des Jahres“, titelte die FAZ am 11. Juli 2017 mit Blick auf Besucherzahlen in Veranstaltungen rund um das Reformationsjubiläum. „Jetzt jubelt endlich!“, hatte die ZEIT schon im März appelliert. Scheinbar erfolglos. Auch manchem theologischen Wissenschaftler fällt das Jubeln schwer. „Grummelige Meckerstimmung“ prangerte T. Gundlach, Vizepräsident des Kirchenamtes der EKD, jüngst in puncto Jubiläum an. Ein „schlampiger Schnellschuss“ sei die EKD-Denkschrift „Rechtfertigung und Freiheit“ gewesen, poltert Kirchenhistoriker T. Kaufmann auf der Gegenseite. Einzig der Playmobil-Luther ist die meistverkaufte Figur aller Zeiten. Immerhin.

Mitten in dieser Stimmungslage ist es nun soweit: Reformationsjubiläum.

„Wie kriege ich einen gnädigen Gott?“ Wie geht es Ihnen mit Luthers zentraler Frage? Können Sie die Brisanz nachvollziehen, die seiner Rede von dem Gott, der allein aus Gnade rechtfertigt, seinerzeit zukam?

Erzählungen davon, wie Gnade provozieren kann, finden sich schon in der Bibel. Besonderen Charme hat m.E. das Gleichnis „Vom unehrlichen Verwalter“ (Lk 16): Ein Verwalter, der Veruntreuung angeklagt und darum gekündigt, fängt an, das Vermögen seines Dienstherrn zu verschleudern. In den letzten Tagen seiner Amtszeit erlässt er dessen Schuldnern massiv Schulden – und fliegt auf. Jesu Pointe: Klug hat er gehandelt! Lange Zeit habe ich nicht verstanden, was es mit dem Lob des Betrügers auf sich hat. Bis mir klar wurde: Jesus reflektiert hier sein eige-

nes Handeln. Er ist der untreue Verwalter! Er wird angeklagt, Gottes Barmherzigkeit zu verschleudern und die ‚Heils-Güter‘ zu veruntreuen, wenn er mit Außenseiterinnen und Aussätzigen Feste feiert und ihnen das Evangelium verkündet.

Kann Barmherzigkeit heute immer noch provozieren? Wenn ja, wie würde das klingen? Vielleicht so: Los, lasst uns verschwenderisch barmherzig sein! Lasst uns sehenden Auges beide Augen zu-drücken. Wer Fünfe gerade sein lässt, hat sich nicht verrechnet. Lasst uns Güte vergeuden! Denn auf die Maßlosigkeit der göttlichen Barmherzigkeit zu setzen, ist nicht vermessen. Lasst uns Geiz mit Güte korrumpieren, die List der Liebe an den Tag legen und den Skeptikern entgegenlachen. Ja, wir werden Fehler machen und hoffentlich aus ihnen lernen. Aber scheitert heiter und macht weiter! Denn seid euch gewiss: Weder unser Gelingen noch unser Scheitern werden ins Gewicht fallen, wenn der, „der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet“, uns einst mit Güte begegnet! Diese Gewissheit der Güte Gottes bildet das Herzstück reformatorischer Theologie. Damals wie heute. Für mich ein Grund zum Feiern. Nach wie vor.

*Pastorin
Nina Heinsohn*



Was glaubst du?

Welche Rolle spielt der Glaube heute? Hat er Platz zwischen Work-Life-Balance, Erreichbarkeit und Kommunikation rund um die Uhr? Gibt es den einen Glauben noch? Hat er Platz zwischen Selbstentfaltung und Selbstdarstellung? Und wenn ja: aus welchen Quellen speist er sich?

Glaube, insbesondere das christliche Bekenntnis waren zu Luthers Zeiten vor rund 500 Jahren, lebens- und alltagsbestimmend. Nichts geschah ohne die Bitte um Gottes Segen und Beistand. Taufe, kirchliche Trauung und Bestattung, später auch die Konfirmation gehörten unabdingbar zum Leben und teilten es in Lebensabschnitte ein. Der sonn- und feiertägliche Gottesdienstbesuch war selbstverständlich.



Blicken wir heute auf das Leben in unseren Gemeinden, dann stellt es sich anders dar. Es scheint als würden wir mit anderen konkurrieren. Menschen, insbesondere wenn sie in Familien leben, haben im Alltag ein hohes Maß an Aufgaben zu bewältigen. Neben Beruf und Schule, gibt es in der verbleibende Zeit viel zu tun, zu erledigen, aber auch zu partizipieren. Hier muss zum Musikunterricht gefahren werden, dort zum Sport, dann gibt es eine Schulveranstaltung bei der Eltern-

unterstützung gefragt ist. Dabei spielt die allgegenwärtige Erreichbarkeit und die Möglichkeit rasch und effizient zu kommunizieren eine große Rolle.

Glaube ist schon lange in den privaten Bereich des Menschen gerutscht und kein Bestandteil des Alltagslebens wie noch zu Luthers Zeiten. Darüber könnten wir jetzt lamentieren, aber es zeigt auch, welche wichtige Aufgabe Glaube und Religion immer noch hat: er hilft sich im Leben zu verorten, bietet immer noch eine Quelle, aus der geschöpft werden will. Doch es scheint nicht dass allein selig machende. Heute ist es nicht zwingend notwendig, einen Glauben mit seiner Weltanschauung als „Paket“ zu übernehmen. Gefragt wird, was an einem Glauben hilft, das eigene Leben zu bewältigen, es sinnvoll zu deuten und leitende Werte zu finden.

Dabei gibt es eine Tendenz, das aus der Naturwissenschaft entstandene und erklärte Weltbild für sich stehen zu lassen, da es keine Antworten auf Sinnfragen und die Frage nach leitenden Werten in einer globalisierten Welt gibt. Umfragen haben zudem ergeben, dass junge Erwachsene den Glauben an den einen Gott und ein Leben nach dem Tod stärker vertreten als die Älteren. Wir selbst können in den Kirchen wahrnehmen, dass der Gottesdienstbesuch zu besonderen Anlässen steigt. Nicht nur zu Weihnachten füllen sich die Kirchenräume, auch relativ neue



„Schwellenrituale“, wie ein Gottesdienst zur Einschulung oder die Präsenz bei Stadteilfesten, werden stark nachgefragt und positiv wahrgenommen.

Es gibt eine Sehnsucht nach spirituellen Erfahrungen, die Menschen dazu bringt sich auf die Suche zu machen. Nicht immer werden sie bei uns in der christlichen Kirche dazu fündig; zu schwer sind die Worte, die wir benutzen, zu verstehen. Sprechen wir von Schöpfung, denkt unser Gegenüber vielleicht noch an das Paradies aus dem der Mensch vertrieben wurde, dass in diesem Zusammenhang aber auch Bewahrung der Umwelt und Nach-

haltigkeit fallen oder das eigenen Gefühl von Unzulänglichkeit seinen Ort hat, wird nicht mitgedacht. Es bedarf der Erklärung, es bedarf der Deutung und auch einer Form von Übersetzung.

Dort, wo Menschen im christlichen Rahmen spirituelle Erfahrungen machen konnten, wo man mit ihnen ins Gespräch kommt und Segen spürbar wirksam wurde, dort bleiben Menschen und lassen sich auf das ein, was Quelle des Christentums ist. Sie nehmen sich Zeit es zu verstehen und versuchen es für sich in ihrem Lebenskontext zu deuten.

Auch uns „Insidern“ tut es gut zu fragen „Was glaubst Du?“ und darüber ins Gespräch zu kommen.

(siehe auch: www.glauben2017.de)

*Sandra Peters-Hilberling,
Martin-Luther-Gemeinde;
Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*



Glück – Nacht der Kirchen Hamburg in St. Martinus-Eppendorf

Die St. Martinus Gemeinde lädt Sie herzlich zum gemeinsamen Kulturfest am **16. September** ein. Das diesjährige Motto heißt „Glück“ und bezieht sich auf die Bibelstelle: „Dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Jubel sein“, Psalm 126,2a. Glück und Segen, das sind Geschenke, wir bekommen sie zugesprochen, wir können sie wünschen und suchen - wie mit dem bekannten Vers „Viel Glück und viel Segen ...“.

werden singen, dann berichtet die äthiopische Gemeinde über ihre Aktivitäten und die aktuelle Situation.

Anschließend werden Sie durch Gesang, Flöten und Orgel in die Glückseligkeit geführt.

Birgit Maschke wird Sie mit kulturelastischen Texten erheitern und dabei schwungvoll vom Posaunenchor St. Martinus unterstützt.

Im Anschluss gibt es einen Kurzfilm über



Die evangelisch-lutherische Gemeinde St. Martinus und die äthiopisch-orthodoxe Gemeinde HI. Kidanemeherit feiern gemeinsam die Nacht der Kirchen Hamburg, eine ökumenische und räumliche Kooperation.

Lassen Sie sich von einem bunten Programm liturgischer, kulinarischer und musikalischer Köstlichkeiten überraschen. Wir beginnen **um 16.30 Uhr** mit einem Bazar äthiopischer Kulturgegenstände. Danach dürfen Sie einer Kaffeezeremonie beiwohnen. Im Anschluss gibt es eine Kurzandacht der äthiopischen Gemeinde. Wir verwöhnen Sie mit kulinarischen Köstlichkeiten der verschiedenen Kulturkreise bevor es dann musikalisch weitergeht. Die Chöre der äthiopischen Gemeinde

das Klosterleben in Äthiopien. Wir werden den Abend mit einem gemeinsamen Gebet ausklingen lassen. Den genauen Ablauf finden Sie unter www.ndkh.de.

Wir freuen uns auf Sie und auf einen gemeinsamen „glücklichen“ Abend.

*Hans-Joachim Holst,
St. Martinus-Eppendorf
Dr. Getie Gelaye,
Gemeinde HI. Kidanemeherit*

Glück – Nacht der Kirchen Hamburg in der Martin-Luther-Gemeinde

Über 100 Gemeinden in Hamburg und Umgebung laden am **16. September von 19 Uhr bis Mitternacht** zum gemeinsamen Kulturfest ein.

In der Martin-Luther-Kirche laden wir Sie zu einem abwechslungsreichen musikalischen Programm ein.

17.30–18.30 Uhr Ein Konzert für kleine und große Hörerinnen und Hörer. Von Löwen, Bären, Hühnern, Schlangen, Kängurus und anderen Gestalten – Tiermusik auf dem Klavier.

Die beiden jungen Pianistinnen Natalia Maximova und Maria Kovaleskaya des ArtPianoDuos spielen den „Karneval der Tiere“ von Saint-Saëns und andere



Tiere in Töne gesetzt von Schumann, Ravel und Fauré. Dazu gibt es Texte von Loriot.

19–20.15 Uhr

Gitarrenmusik von der Renaissance bis zur Moderne.

Der Musiker Michael Dossow berührt seine Zuhörer durch den intimen Klang der Konzertgitarre und mit einer ausdrucksstarken Interpretation. Neben der Musik von Dowland, Bach, Britten und Villa-Lobos gibt es Gedanken und Texte zur Musik und zum Glück.



21.15–22.45 Uhr

Singer-Songwriter GUIDO GOH und Chöre im Zusammenspiel mit seltenen Instrumenten.

Zur Nacht der Kirchen stellt der Hamburger Singer-Songwriter Guido Goh einen besonderen Abend vor:



Ausgesuchte SängerInnen verschiedener Hamburger Chöre singen Ausschnitte aus dem aktuellem Album SONGS LOVE AND LIGHT, sowie sehr bekannte Klassiker wie Hallelujah (Leonard Cohen) oder Love Runs out (One Republic) u.v.a.m. in eindrucksvollen Arrangements.

Durch den Abend führen Guido am Klavier und an der Sisa und seine Partnerin aus Luxemburg, Bhakti am indischen Harmonium.



Allein das Instrumentarium würde allein schon einen Konzertbesuch rechtfertigen:

Sisa ist ein auf der Welt einzigartiges Saiteninstrument, das an dem Abend wieder in Erscheinung tritt, so wie ein 40 Jahre altes Halbakustik-Piano, das seit Dekaden nicht mehr gebaut wird und eine indische Sarod.

22.45–23 Uhr Abendsegen Pastorin Iris Schuh-Bode

St. Martinus im Netzwerk

Der KGR arbeitet sich zunehmend ein und nimmt die Perspektiven der Gemeinde in den Blick. Auch die Gebäude bleiben ein Thema.

Für weitere Modernisierungsmaßnahmen und Umbauten fehlt das Geld. Auch die Grünflächen um das Gemeindehaus Martinstr. 31 bleiben eine Baustelle. Aber mit dem Graffiti-Projekt „Der Baum des Lebens“, das im September mit einer Konfirmandengruppe und Jugendlichen der äthiopischen Gemeinde durchgeführt wird, bekommt die Fassade zur Straße hin eine bunte und aussagekräftige Prägung. Natürlich bestimmen auch Instand-

haltungsmaßnahmen die Arbeit. Nachdem die Risse in der Mauer der Apsis geschlossen und deren Außen- und Innenanstrich erneuert worden sind, steht nun die Sanierung des Flachdaches in der Martinstr. 33 an. Weitere

Instandhaltungsmaßnahmen werden folgen müssen, wie die Erneuerung der Hebeanlage im Gemeindehaus und die Reparatur schadhafter Kirchenbänke. Auf die Dauer wird für die Bestuhlung in der Kirche eine Lösung gefunden werden müssen, denn die Bänke sind nicht dafür konzipiert worden, bewegt zu werden.

Ein zentrales Thema wird es sein, wie St. Martinus seine Kultur ehrenamtlichen Engagements weiterentwickelt. Nicht nur der KGR selber wird Nachwuchs brauchen, auch die Küstergruppe braucht Freiwillige, die sich punktuell oder regelmäßig engagieren. Ebenso leben die Gestaltung der Kindergottesdienste, der Konfirmanden-



arbeit, der Arbeit der Begegnungsstätte, Posaunenchor und Orchester, der Kongo-Gruppe sowie die Feste und Veranstaltungen vom freiwilligen Engagement – aber eben auch von dessen Koordination und Förderung. Die Gemeinde leidet noch immer an den Folgen massiver Einsparungen im Personal Ende der 1990er Jahre. Es fehlen hauptamtlich Mitarbeitende um diese Aufgabe der Koordination und Pflege wahrzunehmen. An einer Bestandsaufnahme und Lösungsansätzen wird eine Gruppe des KGR im Verlauf dieses Jahres mit externer Hilfe aus dem Institut für Engagementförderung arbeiten.

Auch die Arbeitsgruppe, die ein Konzept für die Prävention vor sexualisierter Gewalt in der Gemeindearbeit erstellen will, hat ihre Arbeit mit dem Ziel aufgenommen, noch in diesem Jahr die Grundlagen hierfür zu legen.

Im Alsterbund stellen sich die Gemeinden darauf ein, zunächst mit dem von der Synode beschlossenen Gebäudenetzplan für die Region umzugehen. Inzwischen ist auch wieder Raum, sich inhaltlich auf die regionalen Arbeitsbereiche zu konzentrieren. Im Fokus steht die regionale Kirchenmusik, die sich mit einem breiten Angebot in den letzten Jahren weiterentwickelt hat.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*

Ein neues Gesicht – und doch bekannt

Sandra Peters-Hilberling ist neue Pastorin i.E. in Martin-Luther

Liebe Gemeinde, ich möchte mich als Ihre neue Pastorin im Ehrenamt vorstellen: Ich bin Sandra Peters-Hilberling, 43 Jahre alt und habe BWL und Ev. Theologie studiert und mich zum Coach ausbilden lassen. Im Hauptberuf verantworte ich die Produktabteilung der Verlage im Evangelischen Presseverband Norddeutschland (EPN). Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Perlen des Glaubens, deren Projektleiterin ich seit mehr als zehn Jahren bin. Neben den Perlen entwickle ich aber auch andere „schöne Dinge mit Sinn & Segen“. Schauen Sie gerne unter: www.glaubenssachen.de.

Mein Herz schlägt aber nicht nur für Produktentwicklung und Marketing, sondern auch für Gottesdienst und Gemeindeleben. Die Martin-Luther-Gemeinde war mir von der „Perlen des Glaubens“-Kirche während des Hamburger Kirchentages noch in guter Erinnerung. Schon damals habe ich mich dort sehr wohl gefühlt und wurde von Ehrenamtlichen wie Hauptamtlichen sehr willkommen geheißen und unterstützt. Da ich mit meinem Mann und meinem Sohn ganz in der Nähe, am Winterhuder Markt, wohne, habe ich es nicht



weit bis zu Martin-Luther und freue mich sehr, dass die Martin-Luther-Gemeinde mich zur Pastorin im Ehrenamt (i.E.) gewählt hat und ich dort in meiner Freizeit tätig sein darf.

Über ein persönliches Kennenlernen würde ich mich freuen- vielleicht sonntags im Gottesdienst?

*Herzliche Grüße
Sandra Peters-Hilberling,
Martin-Luther-Gemeinde*

GLAUBENSSACHEN 
Schöne Dinge mit Sinn und Segen

www.glaubenssachen.de



Die BILDUNGSREFORMation oder die Reformation als Bildungsrevolution

„SCHOLAE JOHANNEAE CONDITORI (...) - „Dem Gründer des Johanneums“ steht auf dem Sockels des Denkmals von Johannes Bugenhagen vor der „Gelehrtenschule des Johanneums“ in Winterhude.

Diese Statue eines Theologen vor einer staatlichen Schule verdeutlicht, dass die Reformation auch eine grundlegende Bildungsreform beinhaltete. Denn das reformatorische Freiheitsverständnis und die Überzeugung, dass jeder in der Lage sein sollte, die Bibel selbst zu lesen, um sich sein eigenes Urteil bilden zu können, setzt – modern gesagt – Lesekompetenz voraus. Doch zu Luthers Zeit waren viele Menschen in Deutschland Analphabeten und auch insgesamt befand sich das Bildungswesen in einem katastrophalen Zustand. In seiner Schrift „An die Ratsherrn aller Stände deutschen Landes, dass sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen“ von 1524 beklagte Luther diesen Bildungsnotstand seiner Zeit und legte damit quasi die Grundlage für das öffentliche Schulwesen in Deutschland.

Der pädagogische Auftrag für den Elementarunterricht lautete von nun an: „Lesen, Schreiben, Rechnen, Katechismus und Gesang“. Luthers „Katechismus“ fungierte lange Zeit als einziges Schulbuch, mit dem auch Lesen und Schreiben geübt wurde.



Die Neugestaltung der höheren Bildung als Grundlage für die akademische Ausbildung von Pfarrer- und Beamtschaft besorgten vor allem die Reformatoren Philipp Melanchthon und Johannes Bugenhagen durch zahlreiche Schulgründungen - wie zum Beispiel hier in Hamburg 1529 die Gründung der „Gelehrtenschule des Johanneums“ durch Johannes Bugenhagen. Um eine kritische Auseinandersetzung mit der Bibel als Grundlage des christlichen Glaubens zu ermöglichen, gehörte das Erlernen der Sprachen Latein und Griechisch zur Grundbildung. Die alten Griechen hatten übrigens Vorbildfunktion für Luthers Bildungsideal. Für Luther war Bildung nämlich wesentlich mehr als Ausbildung, Bildung besaß für ihn per se den großen Eigenwert der persönlichen Freiheit: Bildung macht frei! Ein Grundsatz der sich nachdrücklich in Luthers eigener Biographie widerspiegelte. So war die Einrichtung von guten Schulen für Luther eine weltliche bzw. staatliche Aufgabe.

Andreas Witt,
Martin-Luther-Gemeinde

Hölle

Traditionell ist die Hölle verstanden als schreckliche Gegenwelt zum Himmel. Diese Vorstellung findet sich in der Bibel allerdings noch nicht, sondern hat sich erst nach und nach in der Alten Kirche ausgebildet. Die Angst vor den Höllestrafen wurde für Jahrhunderte Teil des Glaubens.

In der hebräischen Bibel war die Unterwelt das Reich der Toten. Allerdings reichte der Zorn Gottes auch bis dorthin. Wer verstarb, verlor am Portal zur Unterwelt den Körper und lebte bloß mit seiner Seele weiter. Israels Überlieferung prägt auch die Vorstellung vom Reich der Toten im Neuen Testament. In den Evangelien, in den Paulusbriefen und der Offenbarung gibt es ein Reich der Toten (Hades) in der Tiefe. Auch der jüdische Volksglaube an die Gehenna, die im Tal der Söhne Hinnom südlich von Jerusalem gelegen haben soll, als Ort des Gerichts und furchtbarer Feuer, wurde beerbt. In Mt. 25 wird den Gerechten beim letzten Gericht das ewige Leben versprochen, den Sündern aber ewige Strafe im Feuer.

In der Alten Kirche wurden einerseits die beiden Vorstellungen kombiniert. Das „Fegfeuer“ wurde zur „Vorhölle“. Die Hölle wurde zunehmend auch als Sitz des Teufels verstanden. Außerdem wurde die Hölle in verschiedene Bereiche mit verschiedenen, teilweise befristeten Strafen aufgeteilt.

Andererseits wurde die Vorstellung von der Höllenfahrt Christi entwickelt. Demnach fuhr Jesus nach seinem Kreuzestod in die Hölle, überwand dort den Teufel und befreite alle Gerechten (zuerst die Väter und Mütter Israels).

Die Lehren der alten Kirche wurden im Mittelalter die Grundlage für die Vorstel-



lung, dass Ablass von den befristeten Höllestrafen durch gute Taten und/oder Geldleistungen erlangt werden kann. Nur die Kirche besaß das „Monopol“ zum Erlass von Höllestrafen. Dieses „Monopol“ wurde bekanntlich beim Ablasshandel genutzt, um möglichst viel Geld für Bauprojekte der römischen Kirche zu erlangen. Martin Luther hatte aus dem Studium des Römerbriefes die Erkenntnis erlangt, dass Vergebung und Rechtfertigung allein aus Glauben geschehen kann. Dadurch überwand er persönlich seine Angst vor Höllestrafen und wandte sich erfolgreich gegen den Ablasshandel, der mit der Angst Geschäfte machte.

Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf

Kinderkonferenz - ein Weg, Mitbestimmung einzuüben

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“ (Maria Montessori)

Zurzeit arbeitet das Kita-Team mit Anja Vollert und mir gemeinsam an unserem Projekt: Qualitätsmanagement. Ein Bereich beinhaltet die Partizipation und das Beschwerdemanagement der Kinder. Im Team haben wir uns auf noch mehr Möglichkeiten der Mitbestimmung der Kinder geeinigt. In allen 4 Gruppen gibt es jetzt an jedem Freitag eine Kinderkonferenz und einmal im Monat tagt das Kinderparlament gemeinsam mit mir und Nicole Janott. Die Kinder bringen gute Beiträge ein. Einige haben bereits klare Vorstellungen, was verändert werden sollte und formulieren konkrete Ideen, wie sie umgesetzt werden könnten und andere lernen von ihnen. Jedes einzelne Kind wird als Individuum gesehen und wertgeschätzt.



Raum und Zeit zu schaffen, Wichtiges anzusprechen und offen auszusprechen, einander gegenseitig zuzuhören, die Meinung des Gegenübers zu achten, das sind wichtige kleine Lernschritte.

*Christiane Kulling
(Leitung der Kita)*

Ein Herbstfest für Kinder, Eltern und Großeltern

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

In diesem Jahr feiern wir das erste Mal statt des Sommerfestes ein Herbstfest. Wir beginnen am **Freitag, 22. September um 16 Uhr** mit einem Gottesdienst in der Kirche zum Thema: Dank für die Schöpfung mit seinem Jahreskreislauf. Dank für die Ernte! Die Kinder, die nach dem Sommer neu zu uns kommen, werden willkommen geheißen. Nach vielen fröh-

lichen Liedern und kleinen Darbietungen, können sich Erwachsene und Kinder am Kuchenbuffet stärken und an den vielfältigen Angeboten teilnehmen. Wie in jedem Jahr gibt es zum Abschluss wieder eine besonders zauberhafte Attraktion. Mit dem Segen Gottes gehen dann alle Gäste um 18 Uhr wieder nach Hause.

Christiane Kulling

Vierzigjähriges Dienstjubiläum - Guter Anlass, fröhlich zu feiern!

Christiane Kulling, Leiterin unserer Kindertageseinrichtung mit Krippe, feiert in diesem Jahr ihr vierzigjähriges Dienstjubiläum.

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Was für eine lange Zeit! Diese vielen Jahre zeigen ein hohes Maß an Verbundenheit mit der Martin-Luther-Gemeinde, großartige Treue und viel Freude an der Arbeit und enge Verbundenheit mit vielen Kindern und Eltern in unserem Stadtteil.

Pastor Hellmut Ahme hat sie damals aus der Zahl der Bewerberinnen ausgewählt und eingestellt. Arbeitgeber war zu der Zeit noch die Kirchengemeinde. Als junge Erzieherin, direkt nach ihrer Ausbildung, übernahm sie die Gruppenleitung einer Elementargruppe. Sie war jung, dynamisch und voller guter pädagogischer Ideen. Sie war den Kindern sehr liebevoll zugewandt und Erzieherin mit großer Leidenschaft. Sie war herzlich, lustig und trug entscheidend zu der guten Arbeitsatmosphäre im Hause bei. Die Eltern hatten großes Vertrauen in ihre Arbeit.

Nachdem Sabine Lehnert nach langjähriger hervorragender Leitung der KiTa in den wohl verdienten Ruhestand gegangen ist, hat sie die Leitung Christiane Kulling anvertraut.

Eine wunderbare Entscheidung! Sie hat sich sehr schnell in die neue Rolle hin-

eingefunden und stellt sich den vielen Herausforderungen einer Chefin sehr engagiert, sehr kompetent, sehr verantwortungsbewusst und mit sehr viel Herz. Sie ist immer noch „nah dran“ bei dem, was die bestmögliche

Entwicklung der ihr anvertrauten einzelnen Kinder betrifft und gestaltet zugleich kraftvoll die Veränderungs- und Entwicklungsprozesse gemeinsam mit dem Kita-Verband des Kirchenkreises.

Wir sind glücklich, eine so motivierte, strahlende, kompetente Persönlichkeit wie Christiane Kulling an unserer Seite zu haben. Wir danken ihr von Herzen und wünschen weiterhin viel Freude an der Arbeit und den Segen des Himmels!



*Pastorin Iris Schuh-Bode,
Larissa Mönkemeyer
(Stellv. Leitung der Kita)*

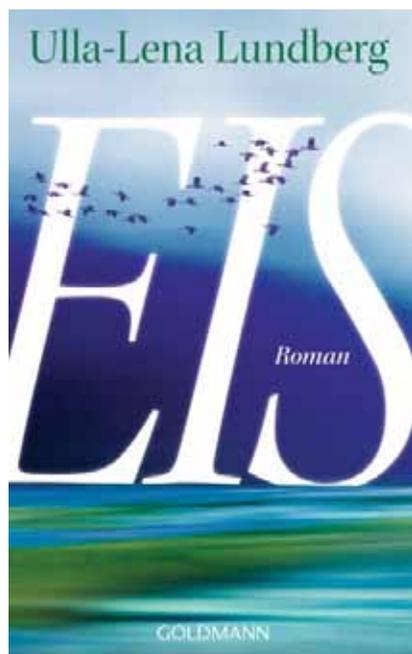
Einladung

Im Rahmen des Familiengottesdienstes am Erntedankfest am **Sonntag, 24. September 2017 um 11 Uhr** wollen wir Christiane Kulling danken und im Anschluss mit Euch und Ihnen - auch ehemaligen Kita-Kindern und Eltern - auf dem Kirchplatz fröhlich feiern!

Ulla Lena Lundberg: „Eis“

Auf den windumtosten Örar-Inseln, einem Archipel abseits der Schiffsrouten zwischen Finnland und Schweden, bricht Mitte der 1940er-Jahre eine neue Ära an: der neue Pfarrer Petter Kummel geht mit seiner Frau Mona und der kleinen Tochter Sanna an Land. Mit Petter zusammen lerne ich nach und nach die Gemeinde kennen: die engagierte Kirchenvorsteherin, die Gemeindegewalterin, die eigentlich Ärztin ist, den Küster, den Organisten und ihre Familien. Ich darf teilhaben wie die Pfarrersfamilie heimisch wird, teile die Ängste des Pfarrers vor seinem ersten Gottesdienst und verstehe Monas Ungeduld, wenn sich Petter wieder im Schnack aufhalten lässt und sie genau weiß, er braucht noch Zeit für seine Predigt am Sonntag.

Die Sprache ist fein, schön, unaufdringlich und lässt, obwohl ohne jegliche wörtliche Rede, prägnante Bilder von Menschen, Landschaft und Situation entstehen. Dazu gehören auch die Gedanken des Schiffers, der die unsichtbaren alten Mächte versteht und meist zu deuten weiß. Obwohl in einer anderen Zeit und in einem anderen Land angesiedelt, gibt es vieles, das mir in den Beschreibungen vertraut ist. Ich fühle mich ertappt und fühle mit Mona, die ihre Tochter rechtschaffen erziehen will und Strenge walten lässt, wo



Petter die Zügel schleifen lässt und dem Charme seines Kindes erliegt. Verstehe Petters behutsames Taktieren, um die beiden Parteien des Kirchengemeinderates nicht gegen sich aufzubringen und verfallende seinem pastoralen Charme genauso wie seine Gemeinde es tut. Hier haben sich Pfarrfamilie und Gemeinde gefunden – leider nicht für lange.

Sandra Peters-Hilberling,
Martin-Luther-Gemeinde

Ulla Lena Lundberg: „Eis“, 528 Seiten, Roman,
Goldmann Verlag, ISBN 978-3442483174, Taschenbuch 9,99€

Kinderchor startet in neues Schuljahr

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf
erste Probe am 13.9.

Ein neues Schuljahr hat begonnen und damit auch ein neues Probenjahr des Kinderchors. Wie jedes Jahr bereiten wir Lieder für die Familiengottesdienste am Erntedankfest und am 1. Advent sowie für das Krippenspiel vor. Auch ein gemeinsamer Auftritt mit der Martin-Luther-Kantorei beim Advents- und Weihnachtslieder-singen im Dezember steht auf dem Programm.

Kinder, die gern singen, sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Die älteren Kinder haben parallel zur Probe Stimmbildungsunterricht bei der Sop-

ranistin Hanna Zumsande.

Mittwoch, 16–16.40 Uhr für Kinder ab 5 (kostenlos)

Mittwoch, 16.45–17.45 Uhr für Kinder ab Klasse 2 (mit Stimmbildung, Kosten: 8,- € pro Monat)

Wir treffen uns jede Woche (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus, Eingang Alsterdorfer Str. 301.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Kirchenmusikerin Nicola Bergelt, Tel.: 51 49 18 75,

nicola.bergelt@alsterbund.de

Quiz-Fragen

1. Wie lautet die erste These von Luthers 95 Thesen gegen den Ablasshandel?

- a) muss die Christen lehren: Der Kauf von Ablassen ist frei, nicht geboten.
- b) Der wahre Schatz der Kirche ist das allerheiligste Evangelium von der Herrlichkeit und Gnade Gottes.
- c) Indem unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: „Tut Buße“ usw. (Matth. 4.17), wollte er, dass das ganze Leben der Glaubenden eine Buße sei.

2. Seit mehreren Jahren wird auch in Deutschland am 31. Oktober Halloween gefeiert. Worum geht es bei diesem Fest?

- a) Halloween ist ein von der Süßwarenindustrie promotetes Fest ohne religiösen Bezug.
- b) Dieses Fest geht vermutlich auf ein keltisches Fest zum Jahresabschluss zurück, bei dem das Gedenken an die Toten im Mittelpunkt stand.
- c) Halloween stammt aus den USA und hat indianische Wurzeln. Die ausgehöhlten, erleuchteten Kürbisse symbolisieren die Geister der Verstorbenen.

Fairer Handel schafft Perspektiven

St. Martinus-Eppendorf

Vom 15. bis 29. September 2017 findet die 16. Faire Woche statt.

Die Globalisierung der Welt schreitet immer weiter voran, der globale Handel und der globale Reichtum nehmen zu. Zwar wurde die Anzahl der Menschen, die in extremer Armut leben, halbiert - dennoch ist die Beseitigung von Hunger weiterhin eine große Herausforderung, eine herausragende Kritik an dem G20 im Juli.

Viele Menschen haben kaum Möglichkeiten, ihre Situation aus eigener Kraft zu verbessern und sind von Armut und Hunger bedroht. Gleichzeitig steigen Umweltbelastungen und -zerstörungen mit der wachsenden Nachfrage nach Konsumgütern. Die Länder des Globalen Südens sind dabei vor allem Rohstofflieferant für den Globalen Norden. Hunger, fehlende Gesundheitsversorgung und Bildungsangebote sowie menschenunwürdige Arbeitsbedingungen betreffen auch im 21. Jahrhundert noch unvorstellbar viele Menschen - auch und gerade solche, die für unseren überwiegend nicht nachhaltigen Konsum arbeiten. Viele Menschen sehen für sich und ihre Kinder keine Perspektive in ihrer Heimat und versuchen



durch Migration in andere Regionen ihres Heimatlandes oder der Welt ein besseres Auskommen zu finden.

Der Faire Handel schafft durch die Berücksichtigung von sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten Perspektiven für die Produzent*innen weltweit, vor allem im Globalen Süden. Die Faire Woche findet vom 15. bis 29. September 2017 statt. In diesem Jahr werden die wirtschaftlichen Perspektiven für die Produzent*innen im globalen Süden in den Mittelpunkt gerückt.

Auch an unserem Weltladenstand jeden Sonntag nach dem Gottesdienst können Sie sich informieren. Fragen Sie einfach!

*Antje Holst
St. Martinus-Eppendorf*



Graffiti Projekt: „Der Baum des Lebens“

Ab September soll die Fassade des Gemeindehauses St. Martinus bunter werden. Zu diesem Zweck wurde ein Graffiti Projekt ins Leben gerufen, das sich auf kreative Art und Weise mit der Entstehung von St. Martinus und seiner Entwicklung bis heute auseinandersetzen wird.

Die bunte Vielfalt, für die St. Martinus steht, die Zusammenarbeit mit der äthiopischen Gemeinde und der aktuelle Blick auf Kirche und Glauben sollen thematisch berücksichtigt werden und an den Wänden des Gemeindehauses als Wandbild dargestellt werden. Verbindendes Element der einzelnen Bilder wird der „Baum des Lebens“ sein.

Für dieses Projekt konnten wir den bekannten Street Artist und Graffiti Künstler Ray de La Cruz gewinnen, dessen Kunstwerke zahlreiche Mauern Deutschlands und Österreichs zieren. Seine sozialen Kunstprojekte und Aktionen haben in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit in den Hamburger Medien gefunden, denn neben Auftragsarbeiten teilt Ray de la Cruz sein Können unter anderem mit Flüchtlingskindern und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Verhältnissen. Auch

auf St. Pauli hat er bereits Gebäude verschönert. Dabei arbeitet er am liebsten ohne Vorlagen oder Schablonen. Freestyle ist der englische Begriff für diese Arbeitsweise. Für St. Martinus hat Ray de la Cruz einen Entwurf gestaltet (siehe Bild), aus

dem dann gemeinsam mit interessierten Konfirmanden, Jugendlichen der äthiopischen Gemeinde sowie seinem „Team DLC“ weitere Wandbildelemente vom 4. bis 18. September entworfen und gesprüht werden sollen. Mit dem Gottesdienst am Sonntag, den 24. September endet das Projekt.

Bevor das Wandbild seinen Platz am Gemeindehaus findet, bekommen die Teilnehmer bei einem Workshop im Atelier von Ray de la Cruz eine Einweisung in die Kunst des Sprühens.

Dieses Projekt kann realisiert werden, da Ray de la Cruz das Projekt ehrenamtlich durchführt. Wir freuen uns sehr über Spenden die zur Deckung der Materialkosten dienen werden (Stichwort „Graffiti-projekt“ auf das Gemeindekonto).

*Vikar Ulf Werner,
St. Martinus-Eppendorf*



Martinsmarkt

Eine schöne Tradition in der Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Am **Sonntag, dem 12. November**, lädt die Martin-Luther-Gemeinde wieder zu ihrem jährlichen, großen kirchlichen Familienfest ein.

Das Fest beginnt **um 10 Uhr** mit dem Einführungsgottesdienst von Pastorin Sandra Peters-Hilberling.

Nach diesem besonderen Gottesdienst beginnt gegen **11.15 Uhr** das bunte Treiben rund um den Kirchhof.

Für die ganze Familie ist etwas dabei: Neben dem Kinderflohmarkt und diversen Aktivitäten im Kindergarten, gibt es wieder ein Kasperletheater, Musik, eine Tombola, Kunsthandwerk und selbst hergestellte Köstlichkeiten.

Am Nachmittag können Sie im Kirchencafé bei Musikuntermalung eine Tasse Kaffee und leckeren Kuchen genießen.

Geplant ist auch eine Ausstellung mit Bildern aus dem „alten Alsterdorf“.

Lassen Sie sich überraschen!



Der Martinsmarkt hat sich in unserer Gemeinde in all den Jahren zu einem gern genutzten Ort der Begegnung und Geselligkeit entwickelt.

Wenn Sie mögen, können Sie bei Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre, unser Gemeindeleben ein bisschen näher kennenlernen.

Der Erlös des Martinsmarktes wird der Gemeinde und sozialen Projekten zu Gute kommen.

Kommen Sie mit der ganzen Familie - es lohnt sich! Natürlich sind auch Freunde und Bekannte herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf Sie!

*Barbara Süle,
Martin-Luther-Gemeinde*



Advents-Basar in der St. Martinus-Kirche am Sonnabend, 2. Dezember, 13-17 Uhr

Basar, ein Begriff für angenehme Atmosphäre, außergewöhnliche Düfte, Erlebnisse für alle Sinne.

Die besondere Stimmung im Kirchencafé, dazu fair-gehandelter Kaffee und Tee sowie selbstgebackener Kuchen und Tor-

gepflegten und erhaltenen Büchern, der auch eine erlesene Klassik-CD-Sammlung bereithält. Bücherspenden in gutem Zustand nehmen wir auch jetzt schon gerne entgegen. Auf das abschließende Adventsliedersingen und den Abendsegen möchte keiner verzichten. Wir laden Sie herzlich ein!

Wer den Basar aktiv mit Ideen oder praktisch am Veranstaltungstag unterstützen möchte, ist herzlich willkommen und melde sich im Kirchenbüro bei Claudia Lemm, Telefon 48 78 39.

*Sabine Burke,
St. Martinus-Eppendorf*



ten wird auch in diesem Jahr wieder in locken, begleitet von Caféhausmusik. Hier kann man alte Bekannte treffen oder mit neuen Nachbarn ins Gespräch kommen. Kleine Basteleien, hausgemachte Kekse und Konfitüren sowie verschiedene Überraschungen bilden den Rahmen des Cafés. Ökumenisch wird der Basar durch die Beteiligung der Kongopartnerschaftsgruppe und der Äthiopisch-Orthodoxen Gemeinde. Abgerundet wird das Angebot durch einen Bücher(floh)markt mit gut



| DATUM | ZEIT | MARTIN - LUTHER - GEMEINDE | |
|-------|-----------------|--|--|
| So. | 3. Sept. 18.00 | Hoffnungsbilder Jesaja 29, 17–24 | Pn. Schuh-Bode |
| So. | 10. Sept. 10.00 | Familie „first“? Markus 3, 31–35 | Pn. Schuh-Bode  |
| So. | 17. Sept. 10.00 | Vorstellung von Pn. Nina Heinsohn durch Propst Dr. Martin Vetter Musik für Sopran und Orgel; Sonja Adam, Sopran | Propst und Pfarrteam  |
| Fr. | 22. Sept. 16.00 | Gottesdienst in der Seniorenresidenz | Pn. Heinsohn |
| So. | 24. Sept. 11.00 | Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit herzlichem Dank an die Leitung unserer Kita: Christiane Kulling Mit dem Kinderchor der Martin-Luther-Gemeinde | Pn. Schuh-Bode, Pn. Heinsohn |
| So. | 1. Okt. 18.00 | Sehnsucht nach Segen 4. Mose 6, 22–27 | Pn. Heinsohn |
| Fr. | 6. Okt. 16.00 | Gottesdienst in der Seniorenresidenz | Pn. Heinsohn |
| So. | 8. Okt. 10.00 | „Es reicht!“ - Von der Hilfe im Glauben Markus 9, 17–27 | Pn. Peters-Hilberling |
| So. | 15. Okt. 10.00 | Sehnsucht nach mehr Markus 10, 17–27 | Pn. Schuh-Bode  |
| So. | 22. Okt. 10.00 | „Heile du mich, Gott, so werde ich heil“ Markus 1, 32–39 | Pn. Heinsohn |
| So. | 29. Okt. 10.00 | Lebensmotto: „Nach uns die Sintflut?“ Mose 8, 18–22 | Pn. Schuh-Bode |
| Di. | 31. Okt. 10.00 | „Von festen Burgen wunderbar geborgen...“ Regionaler Kantatengottesdienst zum Reformationsjubiläum Joh. Seb. Bach: „Ein feste Burg ist unser Gott“ Prof. Dr. Gutmann, Pn. Heinsohn, (weiteres auf Seite 28) P. Jürgensen, Miriam Meyer, Pn. Schuh-Bode |  |
| Fr. | 3. Nov. 16.00 | Gottesdienst in der Seniorenresidenz | Pn. Heinsohn  |
| So. | 5. Nov. 18.00 | „Warten auf Gott“ Psalm 130, 5f | Pn. Heinsohn |
| Do. | 9. Nov. 18.00 | Regionale Andacht zum Gedenken an die Reichsprogromnacht in der St. Martinus-Gemeinde | Regionales Vorbereitungsteam |
| So. | 12. Nov. 10.00 | Einführung von Pn. Peters-Hilberling durch Propst Dr. Martin Vetter Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden Musik für Gesang und Orgel; Sonja Tigges, Mezzosopran | Propst und Pfarrteam  |
| So. | 19. Nov. 10.00 | Warum hasst du? Johannes 15, 18–21 | Pn. Schuh-Bode  |
| Mi. | 22. Nov. 18.00 | Buß- und Betttag Regionaler Gottesdienst St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5 | Pn. Schuh-Bode, Pn. Hinrichs Amnesty International |
| So. | 26. Nov. 10.00 | Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen Mit der Martin-Luther-Kantorei | Pn. Schuh-Bode, Pn. Heinsohn  |
| Fr. | 1. Dez. 16.00 | Gottesdienst in der Seniorenresidenz | Pn. Heinsohn |
| So. | 3. Dez. 11.00 | Familiengottesdienst am 1. Advent Unterm Sternenhimmel Mit dem Kinderchor der Martin-Luther-Gemeinde | Pn. Schuh-Bode und Team  |

P. = Pastor Pn. = Pastorin

 = musikalische Gestaltung

| DATUM | ZEIT | ST. MARTINUS- EPPENDORF | |
|-------|-----------------|---|--|
| So. | 3. Sept. 10.00 | 12. Sonntag nach Trinitatis Jesaja 29, 17–24 | P. Thomas  |
| So. | 10. Sept. 18.00 | 13. Sonntag nach Trinitatis Markus 3, 31–35 | P. Thomas |
| So. | 17. Sept. 10.00 | 14. Sonntag nach Trinitatis Markus 1, 40–45 | Pn. Müsse  |
| So. | 24. Sept. 10.00 | 15. Sonntag nach Trinitatis Abschluss des Graffiti-Projektes | Vikar Werner  |
| So. | 1. Okt. 10.00 | Erntedankfest Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden | P. Thomas  |
| So. | 8. Okt. 18.00 | 17. Sonntag nach Trinitatis Markus 9, 17–29 | Pn. Müsse |
| So. | 15. Okt. 10.00 | 18. Sonntag nach Trinitatis „Amazing Grace“ | Daniel Kaiser, P. Thomas Mit Gospelfire  |
| So. | 22. Okt. 10.00 | 19. Sonntag nach Trinitatis Markus 1, 32–39 | Prädikantin Burke  |
| So. | 29. Okt. 10.00 | 20. Sonntag nach Trinitatis 1. Mose 8, 18–22 | Vikar Werner  |
| Di. | 31. Okt. 10.00 | Regionales Reformationsfest „Von festen Burgen wunderbar geborgen“ Kantatengottesdienst zum Reformationsjubiläum Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 155 | Regionales Pfarrteam  |
| So. | 5. Nov. 10.00 | 21. Sonntag nach Trinitatis Matthäus 10, 34–39 | Pn. Müsse P. Thomas  |
| Do. | 9. Nov. 18.00 | Regionale Andacht zur Erinnerung an die Reichsprogromnacht 1938 | P. Thomas und Team |
| So. | 12. Nov. 18.00 | Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr Lukas 11, 14–23 | Vikar Werner |
| So. | 19. Nov. 10.00 | Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Gottesdienst zur Friedensdekade | Antje Holst + P. Buttler |
| Mi. | 22. Nov. 18.00 | Buß- und Betttag Regionaler Gottesdienst St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5 | Pn. Schuh-Bode, Pn. Hinrichs Amnesty International |
| So. | 26. Nov. 10.00 | Ewigkeitssonntag Mit Gedenken an die Verstorbenen Lukas 12, 42–48 | P. Thomas  |
| So. | 3. Dez. 10.00 | 1. Sonntag im Advent Offenbarung 5, 1–5 [6–14] | Vikar Werner  |

 = mit Feier des Abendmahls = mit Kirchencafé

SeniorInnenprogramm in der Martin-Luther-Gemeinde

Donnerstags von 14.45 bis 17 Uhr

Die Nachmittage sind abwechslungsreich mit Vorträgen, Gespräch, Spaß und Bewegung gestaltet. Kaffee und Kuchen sind ein Muss.

SEPTEMBER

7. September
Der Malerweg
Leonie Bünsch

14. September
Es war einmal... Märchen und Geschichten lebendig erzählt
Petra Kahrs („Kultur im Koffer“)

21. September
Wasser ist nicht nur zum Waschen da
Annemarie Ziegs

28. September
Kindermund tut Wahrheit kund
Pia und Nina Heinsohn

OKTOBER

5. Oktober
Sicherheitsberatung
Einbruchschutz – Trickbetrug
Polizist Sietz u. Gretchen Scheuermann

12. Oktober
Regionaler SeniorInnenausflug

19. Oktober
Pilze und Beeren
Annemarie Ziegs

26. Oktober
Mitten in Alsterdorf: Christliche „Heiler“ mit fragwürdigen Versprechen
Pastor Jörg Pegelow

NOVEMBER

2. November
Wie lecker!
Renate Ulbricht

9. November
Ein musikalischer Nachmittag
Leonie Bünsch

16. November
Martinsgans-Essen
Abfahrt 11.45 Uhr
Pastorin Nina Heinsohn und Team

23. November
Großmütter – Erinnerungen
Pastorin Nina Heinsohn

30. November
Basteln im Advent
Renate Ulbricht

DEZEMBER

7. Dezember
Weihnachtsgeschichten
Dietrich Schilling („Kultur im Koffer“)

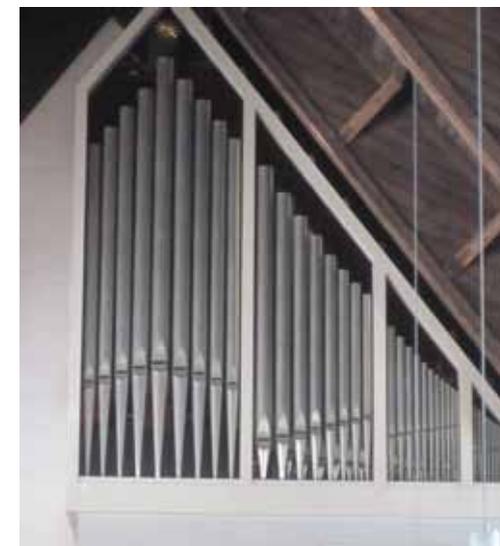
Benefizkonzert für die Orgeln in St. Martinus-Eppendorf

Am 1. Oktober um 18 Uhr findet in unserer Kirche ein Benefizkonzert zugunsten unserer beiden Orgeln statt.

Als einzige Kirche im Alsterbund hat St. Martinus zwei Orgeln.

Die große Orgel ist ein Werk der Firma Jehmlich-Organbau, Dresden, von 1971. Sie hat 25 Register und erklingt neben der Gottesdienstbegleitung auch in Konzerten. In unserer kleinen Kirche ist z.B. ein Zusammenwirken von Orgel mit Orchester/Chor von vorn gut möglich. Notwendige, zusätzliche Arbeiten an den großen (Prospekt-)Pfeifen bedingten allerdings im letzten Jahr deutlich höhere Kosten zum Orgelerhalt als sonst.

Vorne, seitlich vor dem Altarraum, steht ein Orgelpositiv der ehemaligen Organbau-firma Schmidt und Thiemann, Hannover. Es wurde um 1970 erbaut und gelangte um 1990 in den Besitz unserer Gemeinde. Dieses Positiv mit 3 Registern eignet sich gut für Begleitungen, aber auch solistisch ist es einsetzbar. Neben Aufgaben in Konzerten, z.B. mit unserem Kammerorchester, benutzen wir das Instrument regelmäßig in bestimmten Gottesdiensten. Auch unsere kleine Orgel ist nach langer Zeit dringend überholungsbedürftig.



Bei dem Benefizkonzert werden an den Orgeln zu hören sein:
Dorothee Frei, Rostock (ehemals St. Martinus)

Johanna Veit, Paul-Gerhardt-Kirche
Karl-Christian Palmer, St. Martinus
Außerdem wirken mit:
Marianne Bruhn, Sopran
Sabine Wagner-Riemann und Clemens Heise, Blockflöten
Gerhard Wagner-Riemann, Cello

Herzliche Einladung an alle Orgel- und Musikfreunde und Interessierte von St. Martinus und im Alsterbund!

*Karl-Christian Palmer,
St. Martinus-Eppendorf*

Filmabend in St. Martinus

St. Martinus-Eppendorf

Wir laden ein zu einem Klassiker, den jeder gesehen haben muss und den man auch gut ein zweites Mal sehen kann:

„Casablanca“ ist sowohl eine romantische Liebesgeschichte als auch ein spannender Politthriller. Er spielt zur Zeit des Zweiten Weltkriegs: Der Amerikaner Rick Blaine führt eine gut besuchte Bar. Immer wieder tauchen neue Europaflüchtlinge auf ihrem Weg nach Amerika auf. Unter ihnen befindet sich schließlich auch der vor den Nazis geflohene Widerstandskämpfer Victor Laszlo, der von seiner Frau Ilsa begleitet wird. Sie ist Ricks frühere Geliebte. Der ansonsten coole Barbesitzer wird durch das Wiedersehen an seiner schwächsten Stelle getroffen, denn Ilsa

hatte ihn einst in Paris versetzt, so dass er die Stadt ohne sie verlassen musste, als die Nazis kamen. Spannende Fragen werfen sich auf. „Schau mir in die Augen, Kleines“, nein, schauen Sie mit uns Casablanca am **23. Oktober um 19.30 Uhr** in der St. Martinus-Kirche.



*Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*

Lutherfest in St. Martinus-Eppendorf

Am Reformationstag findet zum ersten Mal in St. Martinus ein Mittelalterliches Fest für die ganze Familie statt.

Im Jahr des 500jährigen Reformationsjubiläums ist es einem Team aus 8 ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden einen Versuch wert. Ursprünglich sollte es ein

schulkooperatives Projekt werden, aber die Marie-Beschütz-Schule wird Ende Oktober in die Erika-Straße umziehen. So wird die Schule, die Kita St. Martinus und die Gemeinde für

das Fest werben. Beginnen werden wir **am 31. Oktober** mit einer Andacht **um 15 Uhr**, anschließend werden Spiel- und Kreativaktionen sowie eine Ausstellung Martin Luther und seine Welt Kindern und Erwachsenen unterhaltsam näher bringen. Bei Speis und Trank runden Darbietungen, Spiele und Mitmachaktionen den Tag ab.

St. Martinus-Eppendorf,
Martinistraße 31-33

*Sabine Burke,
St. Martinus-Eppendorf*



Lutherfest
für Groß und Klein

Ökumenische FriedensDekade 2017 unter dem Motto „Streit!“

St. Martinus-Eppendorf

Mit dem Motto „Streit!“, bewusst mit einem Ausrufezeichen versehen, möchte der Trägerkreis der Ökumenischen FriedensDekade zwei inhaltliche Aspekte aufgreifen. So soll das Motto auf die dringend notwendige Auseinandersetzung um die enormen finanziellen Zuwächse im bundesdeutschen Militärhaushalt hinweisen und für einen Ausbau ziviler Maßnahmen der Konfliktbearbeitung „streiten“.

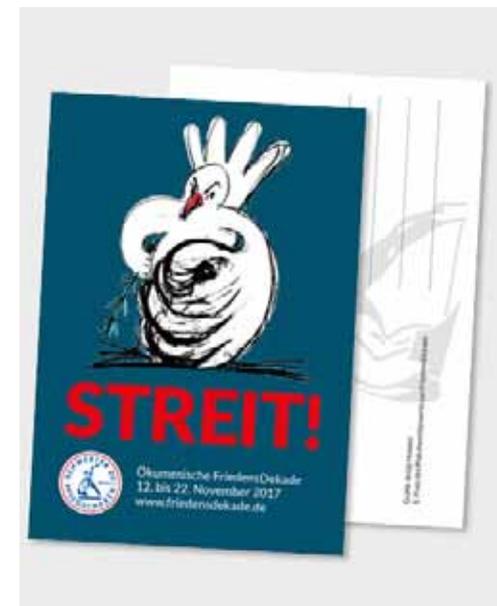
Wenn geflüchtete Menschen von Extremisten bedroht und angegriffen werden, wenn Populismus und Nationalismus alte Grenzen wiederbeleben oder neue Grenzen aufrichten, wenn Rückzug in vermeintlich sichere und abgegrenzte Identitäten das Zusammenleben in Vielfalt bedroht, wenn Aufrüstung und Militarisierung als scheinbar vernünftige Reaktion auf angenommene Bedrohung präsentiert werden, wenn die globale Ungleichheit zunimmt und sich der Reichtum mehr und mehr in den Händen kleiner globaler Eliten konzentriert – dann hat die Stunde geschlagen, in einen Streit einzutreten für ein Zusammenleben im Zeichen der Gewaltlosigkeit und Gerechtigkeit.

Für die Ökumenische FriedensDekade gehören „Kampf und Kontemplation“ zusammen. Gerade nach den Erfahrungen um den G20 laden wir ein, in diesem Jahr für eine Streitkultur in unserem Land und darüber hinaus zu beten. Es geht darum, Alternativen zu entwickeln, Position zu beziehen, dem Konflikt nicht auszuwei-

chen, ihn aber hörbereit, „responsiv“ und gewaltlos zu führen.

Als Christinnen und Christen wollen wir uns einmischen und streiten um den Weg unserer Demokratie. Auch wir in der St. Martinus-Kirche wollen den Bittgottesdienst am Volkstrauertag, **am 19.11. um 10 Uhr** in diesem Sinne bitten, beten, streiten und singen. Herzliche Einladung!

*P. Veit Buttler,
Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*



Neues von unseren Geschwistern im Kongo

St. Martinus-Eppendorf

Von unserer Reise im September wollen wir berichten: Wie geht es den Menschen im Kivu, ist der Schulbau in Shabunda und in Mufuma weiter gediehen?



Immer wieder gibt es Veränderungen, wenn wir unsere Geschwister besuchen. Wenn auch die Andachten und Gottesdienste sehr verlässlich in Länge und Liturgie bleiben, so sind die Abläufe des Alltags immer wieder neu. Davon können wir berichten und laden ein zum Film- und Erzählabend am **13. November um 19.30 Uhr** in die Kirche.

*Antje + Hans-Joachim Holst,
St. Martinus-Eppendorf*



M+M
QUIZ

Quiz-Auflösung

Antwort zu 1. = c). Die Antwort (a) ist die 47. These, Antwort (b) die 62. These.

Antwort zu 2. = b) Halloween wird am Abend vor dem katholischen Feiertag „Allerheiligen“ gefeiert. Über irische Siedler gelangte dieses Fest in die USA, deren Bräuche als eine Art „Winter-Grusel-Karneval“ seit mehreren Jahren jetzt auch in Deutschland zelebriert werden. Daher ist auch Antwort (a) nicht ganz falsch.

Amnesty International seit 30 Jahren in der Martin-Luther-Gemeinde aktiv für die Menschenrechte

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Seit Jahrzehnten setzt sich Amnesty International weltweit für den Schutz der Menschenrechte ein und arbeitet unter anderem für Religionsfreiheit, Versammlungsfreiheit, Gleichheit vor dem Gesetz und gegen Todesstrafe, politische Verfolgung und Diskriminierung.

In Alsterdorf ist die Amnesty-Gruppe 1534 seit nunmehr 30 Jahren etabliert. Wir schreiben Briefe an die politisch Verantwortlichen – jährlich mehr als 1000 Appellbriefe. Und wir freuen uns über Erfolge.

Anlässlich dieses Jubiläums in Alsterdorf laden Pastorin Iris Schuh-Bode und die Amnesty-Gruppe 1534 für **Sonntag, 25. November 2017 um 18 Uhr** zu einer Feier in die Martin-Luther-Kirche



ein.

Vorgesehen sind Berichte über die Arbeit unserer Gruppe in den zurückliegenden Jahren, über Petitionen und Erfolge – eingebettet in Lesungen literarischer Texte.

Den musikalischen Rahmen gestalten Siegfried Flesch (Gesang) und Christian Moritz (Gitarre).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Pastorin Iris Schuh-Bode
und die Amnesty-Gruppe 1534*

Konzert des St. Martinus Kammerorchesters

Das St. Martinus Kammerorchester veranstaltet am **Sonntag, dem 4. November 2017 um 18 Uhr** in der St. Martinus Kirche ein Konzert.

Es erklingen Instrumentalwerke von Fr. Benda, G. Ph. Telemann, Sir E. Elgar und die Suite in h-moll, BWV 1067 von J. S. Bach.



Den Flötenpart musiziert Ulrich Sennhenn. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Andreas Klaue.

Der Eintritt ist frei.

Regionale Gottesdienste

Von festen Burgen wunderbar geborgen...

Regionaler Kantatengottesdienst zum Reformationsjubiläum

31. Oktober, 10 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

Welche Gottesbilder schenken heute Geborgenheit?

Sind es noch die „festen Burgen“ wie seinerzeit bei Luther, der tief angefochten sein wohl bekanntestes Reformationslied dichtete? Oder ist dieser Choral mit seiner teilweise militärisch-martialisch anmutenden Metaphorik vielen mittlerweile fremd geworden? Neigen wir nicht eher mit Bonhoeffer den guten Mächten zu und erwarten von diesen wunderbar geborgen getrost, was kommen mag...?

Im Gottesdienst am Reformationstag lassen sich Kirchenmusik und Theologie auf eine gemeinsame Suchbewegung ein: Im Gottesdienst am Reformationstag lassen sich Kirchenmusik und Theologie auf eine gemeinsame Suchbewegung ein:

Geborgenheit. Die Kantoreien aus dem Alsterbund musizieren Bachs Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“, verschränkt und verwoben mit Liturgie und Predigt.

Der Gottesdienst möchte der Überzeugung Ausdruck verleihen, dass existenzielle Fragen über die Zeiten hinweg die gleiche Dimension menschlichen Daseins berühren: Was hilft zum Leben? Was tröstet im Sterben? Zugleich möchte der Gottesdienst Ausdruck der Hoffnung darauf sein, dass glaubwürdige, lebensdienliche Antworten auf eben diese Fragen das sind, was uns das Jubiläum dann wirklich Anlass zum Jubel werden lässt.



Prof. Dr. H. - M. Gutmann, Pn. N. Heinsohn, P. J. - U. Jürgensen, Pn. I. Schuh-Bode, Miriam Meyer, M. Korf – Sopran, G. Tschumi – Alt, St. Zelck – Tenor, S. Tams Freier – Bass, Kantoreien aus dem Alsterbund, Kammerorchester und Posaunenchor St. Martinus, J. Veit – Orgel; Musikalische Leitung Nicola Bergelt, Im Anschluss laden wir ein zum Kirchencafé mit Reformationsbrötchen.

Pastorin Nina Heinsohn



Mittwoch, 23. November, 18 Uhr. Gottesdienst am Buß- und Bettag in der St. Peter-Kirche, Schrödersweg 5, mit Amnesty international, Pn. Iris Schuh-Bode, Pn. Anna Hinrichs und andere.

Donnerstag, 9. November, 18 Uhr
St. Martinus-Kirche, Martinistr. 31

Andacht zum Gedenken an die Reichsprogromnacht mit Pastoren Jens-Uwe Jürgensen, Ulrich Thomas, Anna Hinrichs.

Sonntag, 17. September, 10 Uhr
Vorstellungsgottesdienst von
Pastorin Nina Heinsohn

Beide Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

Sonntag, 12. November, 10 Uhr
Einführungsgottesdienst Sandra Peters-Hilberling, Pastorin im Ehrenamt

Martinsmärkte und Basare im Alsterbund

Martinsmarkt in der Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf, Bebelallee 156, 12. November

Im Anschluss an einen musikalischen Gottesdienst um **10 Uhr, öffnet um 11.15 Uhr** der Martinsmarkt für die ganze Familie. Kunsthandwerk, Tombola, selbst gemachte Kekse und Marmeladen laden zum Stöbern ein. Ein Kinderflohmarkt und Aktivitäten wie ein Kasperletheater im Kindergarten sind attraktive Höhepunkte. Im Kirchencafé und Kirchenbistro können Sie sich mit selbstgebackenem Kuchen und herzhaften Leckereien verwöhnen lassen. Lassen Sie sich überraschen!

Adventsmarkt in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Braamkamp 51 / Ohlsdorfer Straße 67, 3. Dezember, 10 - 15 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst bis 15 Uhr öffnet unser Adventsmarkt im Gemeindehaus mit Speisen, Getränken und vielem zum Wohlfühlen und Genießen

Familienfreizeit in Tranum - Dänemark

Sand und Sonne, Gespräche und Genuss, Strand und Meer, Gesang und Gitarrenmusik, fröhliche Kinderstimmen und Meeresrauschen...

Vom **22. Juli bis 5. August 2018** findet eine Familienfreizeit für 60-80 Personen im „Kursus- und Feriencenter Tranum Strand“ www.tranumstrand.dk statt.

Das Feriencenter liegt an der Jammerbucht abseits der großen Ferienorte in wunderschöner Hei-

de- und Dünenlandschaft. Der Nordseestrand ist eine 10-minütige Fahrrad- bzw. eine 3-minütige Autofahrt entfernt. Es gibt kein gemeinsames Tagesprogramm, sondern alle gestalten ihre Urlaubstage selbst, und das ergibt sich vor Ort: Fußball- oder Volleyballspiele, gemeinsame Abende am Feuer, ein Familiengottesdienst in der alten Lerup Kirke und vieles mehr. Wir bekommen in Tranum dreimal täglich

Martinsmarkt in St. Peter, Groß Borstel, Schrödersweg 1 – 5, 12. November

Eröffnet wird der Martinsmarkt mit einem Gottesdienst für Jung und Alt um **10 Uhr**. Im Anschluss feiern wir in allen Räumen. Neben weihnachtlichen Bastelarbeiten, Büchern, Kleidung, Kinderspielzeug und Haushaltswaren gibt es eine Tombola. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt! **Um 17 Uhr** startet der Laternenumzug vom Kirchvorplatz.

Basar in St. Martinus-Eppendorf, Martinistr. 31 - 33 am 2. Dezember

Zwischen **13 und 17 Uhr** bietet das Kirchencafé mit Live-Musik, leckerem Kuchen und herzhaften Angeboten einen Ort der Begegnung mit Adventlichem und Selbstgemachtem und gut sortierten Büchern. Ökumenisch wird der Basar durch die Beteiligung der Kongopartnerschaftsgruppe und der Äthiopisch-Orthodoxengemeinde. Adventsliedersingen und Abendsegen beschließen den Tag.



ein sehr reichhaltiges und leckeres Buffet. Das heißt, kein Einkaufen und Kochen! Bei Interesse an weiteren Infos melden Sie sich gerne bei Pastorin Anna Henze unter: anna.henze@alsterbund.de oder tranumfreizeit@gmail.com oder 040/41487858



Reformationskonzerte

Sonnabend, 7. Oktober, 18 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude,
Braamkamp 51

Sonntag, 8. Oktober, 18 Uhr, Martin-Luther-Kirche Alsterdorf, Bebelallee 156

Johann Sebastian Bach: „Ein feste Burg ist unser Gott“ (Kantate BWV 80) Felix Mendelssohn Bartholdy: „Lobgesang“ (Sinfonie-Kantate) Miriam Alexandra – Sopran; Geneviève Tschumi – Mezzosopran und Alt; Stephan Zelck – Tenor; Sönke Tams Freier – Bass; Kantoreien aus Martin-Luther und St.-Peter, ChorsängerInnen aus dem Alsterbund, Projektorchester, Leitung: Nicola Bergelt. Eintritt: 15,- EUR/10,- EUR erm. Vorverkauf: Eisperle, Alsterdorfer Str. 283 (Sept. 10-20 Uhr, Okt. 12-20 Uhr).

Kammerchorprojekt

Erfahrene Chorsängerinnen und Chorsänger mit Blattsingkenntnissen sind eingeladen, beim nächsten Projekt des Alsterbundkammerchors mitzusingen. Der Kammerchor gestaltet den regionalen Weihnachtsgottesdienst am 26. Dez. um 11 Uhr in der Martin-Luther-Kirche mit weihnachtlichen Kantaten, Motetten und Chorälen. Probenstermine: **freitags, 8.+15.+22. Dez. jeweils 20-22 Uhr.** Anmeldung bis zum 15. November bei: Kirchenmusikerin Nicola Bergelt, Tel. 51491875, nicola.bergelt@alsterbund.de

Pro Organo

Benefizkonzert mit Saxophon und Orgel für die Restaurierung der Orgel in der Martin-Luther-Kirche Sonnabend, 4. November, 18 Uhr Martin-Luther-Kirche - Alsterdorf, Bebelallee 156,

Cornelia Schünemann (Saxophon) und Nicola Bergelt (Orgel) spielen Werke von Benedetto Marcello, Jean Baptiste Singelée, Felix Borowski, Dmitri Schostakowitsch, Cornelia Schünemann sowie Girolamo Frescobaldi.

Passend zur Musik gibt es Lesungen aus einem italienischen Orgelmusikroman von Domenico Morgante (geb. 1956 in Monopoli/Bari/Italien). Morgante ist einer der angesehensten italienischen Spezialisten auf dem Gebiet der Renaissance- und Barockmusik. Als Organist, Cembalist und Musikwissenschaftler von internationaler Bedeutung hat er Lehr- und Forschungstätigkeiten ausgeübt. Er ist auch als Romanschriftsteller tätig: Sein Roman ‚Il segreto di Santa Cecilia‘ (‚Das Geheimnis der Heiligen Cäcilia‘), bildet seinen Ausgangspunkt auf dem Gebiet der erzählenden Literatur. Er handelt von der Schutzheiligen der Orgelmusik und von mysteriösen Ereignissen, die von der ursprünglichen Geschichte bis in die Gegenwart reichen. Cornelia Schünemann wird einige Passagen, die sie selbst vom italienischen ins deutsche übersetzt hat, lesen. Stellen wir dieses Konzert unter den besonderen Schutz von Santa Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik - und hoffen auf großzügige Spenden, die es durch eine umfassende Restaurierung ermöglichen werden, in naher Zukunft unsere Orgel in der Martin-Luther-Kirche in neuer Klangschönheit erstrahlen zu lassen!

Nicola Bergelt, Martin-Luther, Alsterdorf

Amazing Grace ^{GospelFire}

Im November wird zu einem ganz besonderen Ereignis eingeladen: Der regionale Chor GospelFire, Solisten, eine Band und Orchester führen gemeinsam unter der Leitung von Daniel Zickenrott das Musical „Amazing Grace“ von Andreas Malessa und Tore W. Aas auf. In dem abendfüllenden Werk wird die Geschichte John Newmans erzählt: Seine Wandlung vom rücksichtslosen Kapitän eines Sklavenschiffes hin zum frommen Geistlichen und Texter des berühmten Liedes „Amazing Grace“ wird in mitreißenden Musical-Pop-Songs, altbekannten Gospels und auch Elementen

klassischer Musik dargestellt.

Die Aufführungstermine:
Sa., 4. November, 20 Uhr
So., 5. November, 16 Uhr
Fr., 10. November, 20 Uhr
Sa., 11. November, 18 Uhr
Die Aufführungen finden in der Paul-Gerhardt-Kirche statt. Die Eintrittskarten gibt es ab Ende September unter www.gospelfire.de sowie den bekannten Vorverkaufsstellen. Als Einführung in die Geschichte des Musicals laden wir zum Amazing-Grace-Gottesdienst am **Sonntag, 15. Oktober, 10 Uhr in die St. Martinus-Kirche Eppendorf, Martini-Str. 31** ein.

Daniel Zickenrott

Tanz einfach mit!

Freitag 29. September, 18 – 20:30 Uhr, Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, Winterhude, Ohlsdorfer Str. 67

Tanzfest der Tanzgruppen im Alsterbund mit Claudia Lemm, Ingrid Karotki und Karin Mädje. Informationen bei Renate Hübner 040 511 5925 oder per mail renate.huebner@alsterbund.de Maximal 60 TeilnehmerInnen. Der Eintritt ist frei, Spenden u.a. für Getränke und Imbiss wären hilfreich //



Froh zu sein bedarf es wenig

Donnerstag, 26. Oktober, 16 – 17 Uhr, Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, Ohlsdorfer Str. 67
Lieder zum Mitsingen: Evergreens, Schlager, Volkslieder mit Renate Hübner



Am ersten Sonntag im Monat in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Ohlsdorfer Str. 67. Der Eintritt ist frei!

3. September, 17 Uhr
Der Hirt auf dem Felsen
F. Schubert und Werke von Spohr, Meyerbeer, Poulenc, Fauré und Gounod
Liederabend mit Sonja Adam Sopran Yunhe Zhang Klarinette und Bettina Thimm-Haker Flügel

1. Oktober, 17 Uhr
Supp-Kultur

Am Weltmusiktag 2017 singt Anna Vishnevskaja russische, jiddische und deutsche Lieder mit Gitarre zur Erntedankgabensuppe

5. November, 16 Uhr (!)
Musical **AMAZING GRACE** mit Eintritt und weiteren Aufführungen, s. Extraseite von GospelFire

Sonnabend, 25. November, 17 Uhr,
Kultur bei

Kerzenschein EXTRA,
Soulful Gospel Choir in der Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51, Eintritt frei

3. Dezember, 10-15 Uhr, 1. Advent
Familiengottesdienst und Adventsmarkt, Adventliche Leckerbissen, Musik und Lieder zum Mitsingen



Evangelische Jugend im Alsterbund Aus dem Alsterbund nach Thailand, Kolumbien, England und Berlin

Es herrscht wieder mal vereinzelte Reise-Aufbruchstimmung in der Jugendarbeit. Denn von Juli/August/September 2017 geht es jeweils für ein Jahr für...

...Sven Rhenius (Gitarrenlehrer, Musiker und Betreuer bei den Konfis in St. Martinus und den Himmelwärts Jugendgottesdiensten) mit seiner (thailändischen) Frau nach Thailand (Bangkok), um dort zu leben und zu arbeiten.

...Miléne Bruns (Jugendliche aus St. Martinus und Ehrenamtliche beim Flüchtlingstreffen in St. Peter) nach Kolumbien (Bogotá) im Rahmen eines Freiwilligendienstes vom ICJA e.V.

...Henrike Willenbrock (in diesem Jahr konfirmiert in St. Peter) in ein Schulinternat nach England (in die Nähe der Stadt Bath). Gefragt nach den Erwartungen eint die Drei eine andere Sprache lernen zu wollen. Sie haben Lust sich auf andere Kulturen und das Leben vor Ort einzulassen und sind gespannt darauf wie diese Erfahrungen ihren eigenen Horizont erweitern und ihr Leben prägen werden.

Berlin war im Mai das Ziel unserer Jugendfreizeit beim Evangelischen Kirchentag.

Oscar, 17 Jahre, St. Peter, das erste Mal bei einem Kirchentag: „Ich habe die Erfahrungen gemacht, dass sich niemand vorstellen musste, sondern so akzeptiert wurde wie man ist. Der Glaube kann deine Persönlichkeit stärken, Zweifel ausräumen und dir zeigen, dass du so wie du bist gut bist. Der Kirchentag ist nicht nur deshalb etwas für Jugendliche, sondern auch weil er sich noch auf andere Dinge bezieht, wie z.B. Spaß in



Form von umfangreichen Aktivitäten, das Kennenlernen einer neuen Stadt oder das eigenständige Reisen ohne Familie.“

Johanna, 14 Jahre, St. Peter: „Der Kirchentag ist etwas für Jugendliche, da bei den Veranstaltungen auch über aktuelle Themen und Pro-

Infobox:

Himmelwärts Gottesdienst: Sonntag, 24. September, 18 Uhr St. Peter, Schrödersweg 5 Begrüßung der neuen Alsterbund Konfirmanden und angehenden Konfiteamer. **Vorankündigung:** Eine zweite Studienfahrt nach Krakau und Auschwitz-Birkenau für Jugendliche ab 16 Jahren findet statt vom **1.-5. Februar 2018**. Infos und Anmeldung bei Jens Friedrich, Tel. 98 233 877 / E-Mail: jugendarbeit@alsterbund.de

Evangelischen Kirchentag. bleme diskutiert wird.“

Thomas Trüter, 26 Jahre, Paul Gerhardt: „Ein Fest des Glaubens, zu dem tausende Menschen zusammengekommen sind, um zu diskutieren, gemeinsam zu singen, zu beten, zu glauben, zu denken. Trotz verschärfter Sicherheitsmaßnahmen und Terrorgefahr lassen es sich die Menschen nicht nehmen zusammenzukommen, um ein Zeichen gegen Gewalt und für ein friedliches Miteinander zu setzen.“

Jens Friedrich,
Diakon für Jugendarbeit

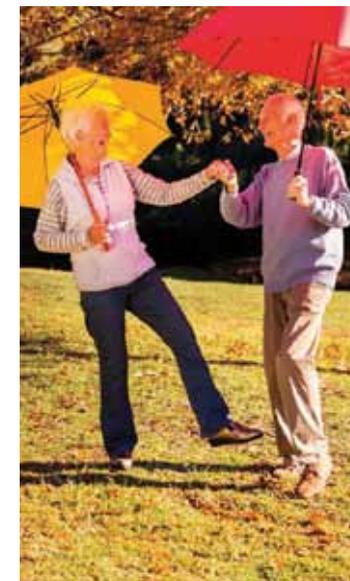
Zuhause alt werden - und aktiv bleiben Aktionswoche Demenz und Welt-Alzheimerstag

Vom 18. bis 24. September 2017 findet in Hamburg rund um den Welt-Alzheimerstag die **Aktionswoche Demenz** statt. In diesem Jahr unter dem bundesweiten Motto: **Viel-falt und Demenz**. Mit vielen Aktionen, Veranstaltungen, Vorträgen, Informationen und Gottesdiensten soll für ein besseres Verständnis für Betroffene und ihre Familien gewonnen werden.

Im Bezirk Hamburg-Nord haben sich mehr als 10 Einrichtungen, darunter auch wir, zusammengefunden, um am **22. September, 10 - 18 Uhr** in den Bethanienhöfen Eppendorf, Martinistraße 41 - 49, ein buntes Kulturprogramm „Mit Schirm, Charme und Demenz. Gemeinsam genießen im Hier und Jetzt!“ auf die Bühne zu bringen. Neben dem Hauptprogramm wird es ein vielfältiges Rahmenprogramm geben, sowie den Markt der Möglichkeiten. Hier präsentieren sich

zahlreiche Einrichtungen mit ihren Angeboten und nützlichen Informationen. Das Programm ist in den Gemeinden der Region Alsterbund und im Internet www.kooperation-nord.de erhältlich.

Machen Sie sich schick und genießen Sie einen wunderbaren Tag mit Musik, Theater und Tanz. Der Eintritt ist frei, für das Candlelight-Dinner (19,00€ p.P.) ‚Mit Schirm, Charme und Schnaps‘ - gemeinsam essen und genießen“ um 18 Uhr ist eine Anmeldung bis zu 14. September erforderlich



ackern und genießen

Wir kochen und genießen wieder gemeinsam und machen einen Tagesausflug auf einen Bio-Bauernhof (Domäne Fredeburg) bei Ratzeburg. Kartoffeln und Kürbisse ernten wir selbst. **Sonnabend, 30. Septem-**

ber 2017, Abfahrt 9:30 Uhr, Begegnungsstätte St. Martinus-Eppendorf.

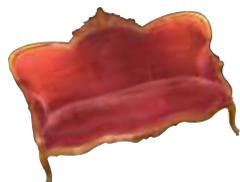
Der Termin für den Kochabend wird auf der Fahrt verabredet.

Anmeldung unter: 040 / 48 78 39 (Kirchenbüro)

Zu Hause alt werden

Veit Buttler
St. Martinus, Eppendorf
Martinistraße 31,
Telefon 040-46776095.
Oder Sie schieben an:
veit.buttler@alsterbund.de

Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur



Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten- und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht.

SEPTEMBER

Wir besuchen wir die Nolde-Ausstellung in Lübeck

Treffen:

Mittwoch, 20. September
8.45 Uhr, Hauptbahnhof
Infopoint Südsteig

Kosten: Fahrt, Museumseintritte Führungen und Kaffeebesuch. Bitte Lunchpaket mitnehmen. Informationen und Anmeldung unter Telefon 48 78 39

OKTOBER

Wir machen einen Spaziergang durch das Ahrensburger Tunneltal

Treffen:

Mittwoch, 18. Oktober,
9 Uhr, Martinistraße 33

NOVEMBER

Wir besuchen das Atelier Lichtzeichen der Stiftung Alsterdorf.

Treffen:

Mittwoch, 15. November
9 Uhr, Martinistraße 33

Anette Riekes

Ausflug im Alsterbund

Donnerstag, 12. Oktober
Wir wollen den Wildpark Lüneburger Heide besuchen, dort zu Mittag essen und nach einem gemütlichen Parkrundgang mit Otterfütterung und Flugschau auch noch Kaffee trinken. Gegen 17 Uhr treten wir den Heimweg an.

Abfahrt:

9 Uhr St. Martinus, Martinistr. 33,
ca. 9.15 Uhr St. Peter, Schrödersweg 1;
ca. 9.30 Uhr Martin-Luther, Bebelallee 156;
ca. 9.45 Uhr Paul-Gerhardt, Ohlsdorfer Str. 67;

Kostenbeitrag: 35,- € pro Person. Die Anmeldung erfolgt in den jeweiligen Gemeinden.

Anmeldeschluss: Donnerstag, 5. Oktober. Weitere Informationen erhalten Sie bei Anette Riekes, Leben im Alter unter Telefon 48 78 39.

Anette Riekes und Pastor Veit Buttler



Mein letzter Wille - Richtig vererben

Was bei der Errichtung eines Testaments zu beachten ist, erfahren Sie bei dieser Informationsveranstaltung mit Anne Woywood.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des MARTINIERLEBEN - Cafés statt.

Dienstag, 7. November,
15.30-17 Uhr, Begegnungsstätte, Martinistr. 33

Cornelia Hatzler,
Hamburgische Brücke

Wir tanzen wieder

Ein Angebot für Menschen mit und ohne Demenz
Die Tanzveranstaltung belebt und schenkt Spaß. Veranstaltungsort: Tanzschule Stender in Niendorf.

Dienstag, 26. September und 21. November, 14.30-16.00 Uhr, Treffen: 13.45 Uhr, Martinistr.33, Kostenbeitrag: 5,- € , Information und Anmeldung: Tel. 48 78 39



Musik bewegt

Im Mittelpunkt steht u.a. das Tanzen im Sitzen, Rhythmik – auch unter Einsatz von Orff Instrumenten, Singen etc.. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig ist die Neugierde, Musik und Bewegung auf eine vielfältige Art und Weise erleben zu wollen und dabei zu erfahren, wieviel Spaß es macht, dieses mit Anderen zu teilen.

Termine: Montag, 25. September; 9. Oktober; 6. und 27. November, jeweils 14.15 bis 15.15 Uhr. Ort: Begegnungsstätte, Martinistraße 33, Kostenbeitrag: 5,- € im Monat.

Franziska Niemann, Musikgeragogin

Biografie- und Schreibwerkstatt

Schreiben Sie Ihre persönliche Lebensgeschichte auf, Ihre Erinnerungen, Ihre Erfahrungen und Erlebnisse durch die Jahrzehnte Ihres Lebens – für sich selbst, für Ihre Kinder und Enkelkinder, für die nachfolgenden Generationen. Woher komme ich? Wer bin ich geworden? Wovon habe ich geträumt? Was hat sich erfüllt, was ist offen geblieben? Bei der Beantwortung solcher und ähnlicher Fragen unterstützen wir Sie – kreativ und kompetent. Begegnungsstätte, Martinistr.33. Jeden 1. Donnerstag im Monat, Anmeldung unterTel: 48 78 39

Pastor Veit Buttler und Anette Riekes

KulturCafé

Fünfjahreszeiten

Konzert der

„Hamburgischen Brücke“
mit LIVE MUSIC NOW

Junge Musiker des Vereins LMN, gegründet von Yehudi Menuhin, treten in der St. Martinus Kirche auf.

Freuen Sie sich auf ein musikalisches Highlight. Die Konzerte sind vorrangig für Menschen mit Demenz bestimmt.

Im Anschluss findet ein Kaffeetrinken in der Begegnungsstätte statt, für das eine Anmeldung erforderlich ist. Kostenbeitrag 5,00€ pro Person.

Dienstag, 19. September, 14.30 Uhr, Martinistraße 31 Weitere Angebote für Menschen mit Demenz in St. Martinus: Die Betreuungsgruppen der HAMBURGISCHEN BRÜCKE in der Begegnungsstätte und die Andachten in der Kirche. Die Anmeldung erfolgt unter Tel. 48 78 39.

Singen tut gut
Die „Donna Claras“ singen Evergreens und neue geistliche Lieder. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 11 - 12 Uhr, St. Martinus-Kirche, Martinistr. 31, Infos unter Tel. 48 78 39

Singen tut gut

Die „Donna Claras“ singen Evergreens und neue geistliche Lieder. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 11 - 12 Uhr, St. Martinus-Kirche, Martinistr. 31, Infos unter Tel. 48 78 39



Martin-Luther-Gemeinde

Bebelallee 156

PfadfinderInnengruppen
des VCP-Stammes
Hohenstaufen
Bebelallee 156

**Gruppenstunde
Purpur Pinguine**
mittwochs, 17.30 – 19 Uhr
für Mädchen und Jungen
zwischen 13 - 15 Jahren;
Melena und Niklas;
Tel.: 0172 172 55 11

Stammesleitungsrunde
mittwochs, 19 Uhr
Nils-Stephan Jacobsen
Tel.: 0170 141 24 13
nils@vcp-hohenstaufen.de;
vcp-hohenstaufen.de

Geselliges Tanzen
montags, 10.30 – 12 Uhr
Karin Mädje,
Tel.: 04192 / 9 06 21 88,
Gemeindehaus

KunsthawerkerInnen
16.09.; 14.10.
ab 10 Uhr;
Infos bei Helga Pech,
Tel.: 51 83 58,
Gemeindehaus

Kirchengemeinderat
mittwochs, 13.09.; 11.10.;
8.11.; 6.12.
jeweils um 19.30 Uhr im
Gemeindehaus

Anonyme Alkoholiker
Dienstagsmeeting: 20 Uhr
Beratung und Hilfe bei
Alkoholproblemen.
Peter: 0160 15 68 937

AI-Anon Familiengruppe
Kontakt Helmut,
Tel.: 46 48 43

Kinderchöre
mittwochs im Gemeindehaus;
16 – 16.40 Uhr für Kinder
ab 5 Jahren;
16.45 – 17.45 für Kinder
ab 2. Klasse; Eingang
Alsterdorfer Straße 301;
Leitung: Nicola Bergelt,
Tel.: 51 49 18 75

Kantorei
donnerstags in der Kirche,
20 - 22 Uhr;
Leitung: Nicola Bergelt,
Tel.: 51 49 18 75



Familiennachrichten

Martin-Luther-Gemeinde

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.

St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 31/33



Gruppen und Kreise

| | |
|---------------------|---------------------------------------|
| Männerkreis | 2. und 4. Mittwoch im Monat um 20 Uhr |
| Posaunenchor | dienstags 20 Uhr |
| Orchester | mittwochs 20 Uhr |
| Bibelstunde | mittwochs 15.30 Uhr |
| Kongo-Gruppe | Montag 4.9 und 20.11. um 20 Uhr |

Andachten

Friedensandacht jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr

für an Demenz erkrankte Menschen jeden 1. Mittwoch im Monat um 11 Uhr

Kindergottesdienst jeden 2. Sonnabend im Monat von 11 - 12.30 Uhr (siehe Seite 34)

MARTINlerLEBEN-Café jeden 1. Dienstag im Monat von 15 - 17 Uhr



Familiennachrichten

St. Martinus-Eppendorf

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.

Kinderkirche und Familiengottesdienste

Martin-Luther-Gemeinde

Kinderkirche
Sonnabend, 23. September, 10–12 Uhr
Wir bereiten uns auf das Erntedankfest vor.

Sonntag, 24. September, 11 Uhr
Familiengottesdienst mit Erntedankfest und Jubiläumsfeier für die Leitung der Kita und Krippe Christiane Kulling.

Kinderkirche am Reformationstag
Dienstag, 31. Oktober, 10 Uhr
Anfang und Abschluss des Festgottesdienstes feiern wir gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche. Und in der Zwischenzeit bauen wir aus Pappkartons auf dem Kirchplatz eine feste Burg, in der wir uns geborgen fühlen können. Im Anschluss stärken wir uns mit Reformationsbrötchen.

St. Martinus–Eppendorf

Kindergottesdienst mit Eltern
Sonnabend, 9. September, 11-12.30 Uhr
Thema: Martin Luthers Gewittererlebnis
Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte

Kindergottesdienst mit Eltern
Sonnabend, 14. Oktober, 11-12.30 Uhr
Thema: Martin Luther zwischen Himmel und Hölle
Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte

Andacht für Kinder und Erwachsene zur Eröffnung des Lutherfestes, **31.10, 15 Uhr**
Anschließend Lutherfest bis 18 Uhr

Kinderkirche mit backbegeisterten Eltern und Großeltern
Unsere traditionsreiche Backaktion für den Martinsmarkt!
Sonnabend, 4. November, 10–12 Uhr

Vorankündigung
Sonnabend, 2. Dezember 10–13 Uhr für Kleine und Große, also alle Generationen. Im Anschluss schmücken wir die Kirche.

Anmeldung:
iris.schuh-bode@alsterbund.de
Familiengottesdienst
Sonntag, 3. Dezember um 11 Uhr
Am Ersten Advent: Unterm Sternenzelt

Wer beim Krippenspiel am 24. Dezember um 16 Uhr mitmachen möchte, melde sich bitte bis zum 15. September bei iris.schuh-bode@alsterbund.de

Kindergottesdienst mit Eltern
Sonnabend, 11. November, 11-12.30 Uhr
Thema: Martin Luthers Erlösung - „Du bist gut, so wie Du bist“
Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte



MARTIN - LUTHER



KIRCHENBÜRO

Bebelallee 156, 22297 Hamburg
Büro Sylvia Krause
Telefon 040 / 51 49 18 73
Fax 040 / 51 49 18 76
E-Mail martin-luther@alsterbund.de
Web www.martin-luther-alsterbund.de
Öffnungszeiten Mo., Do., Fr., 10 - 13 Uhr
Di. 16 - 18 Uhr
auch Förderkreis und Gemeindepflege
BIC HASPDEHHXXX
IBAN-Nr. DE18 2005 0550 1221 1308 65

PASTORIN

Iris Schuh-Bode
Hindenburgstraße 119, 22297 Hamburg
Telefon 040 / 51 49 18 77
E-Mail Iris.Schuh-Bode@alsterbund.de

Nina Heinsohn
Telefon 040 / 51 49 18 74
E-Mail nina.heinsohn@alsterbund.de

Sandra Peters-Hilberling

DIAKONIESTATION

Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg
Telefon 040 / 279 41 41

KINDERTAGESSTÄTTE

Bebelallee 156a, 22297 Hamburg
Christiane Kulling
Telefon Kita 040 / 51 49 18 78
Telefon Krippe 040 / 51 31 23 91

KIRCHENMUSIKERIN

Nicola Bergelt
Telefon 040 / 51 49 18 75
E-Mail Nicola.Bergelt@alsterbund.de

REGIONALE JUGENDARBEIT

Gemeindehaus St. Peter, Groß Borstel
Diakon Jens Friedrich
Telefon 040 / 55 34 91-0
Jugendbüro 040 / 98 23 38 77
Web www.jugend-alsterbund.de

www.martin-luther-alsterbund.de

ST. MARTINUS-EPPENDORF



KIRCHENBÜRO

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Büro Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
Fax 040 / 48 74 52
E-Mail st.martinus@alsterbund.de
Öffnungszeiten Mo.-Do. 9 - 12 Uhr; Do. 16 - 18 Uhr
Bank
IBAN-Nr. DE73 2005 0550 1234 1251 59

PASTORIN UND PASTOR

Ulrich Thomas
Telefon 040 / 48 14 04 und 0171- 497 78 33
E-Mail Ulrich.Thomas@alsterbund.de
Sprechstunde Donnerstag 17.30 - 18.30 Uhr

Anna Henze
Telefon 040 / 67 30 09 86
E-Mail anna.henze@alsterbund.de

Carola Müsse
Telefon 040 / 630 62 89

Vikar Ulf Werner
E-Mail ulfwerner@googlemail.com

ORGANIST

Karl-Christian Palmer
Telefon 040 / 47 49 98
E-Mail karl.christian.palmer@gmail.com

INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE

Tarpenbekstraße 133, 20251 Hamburg
Kerstin H. Müller
Telefon 040 / 46 46 32

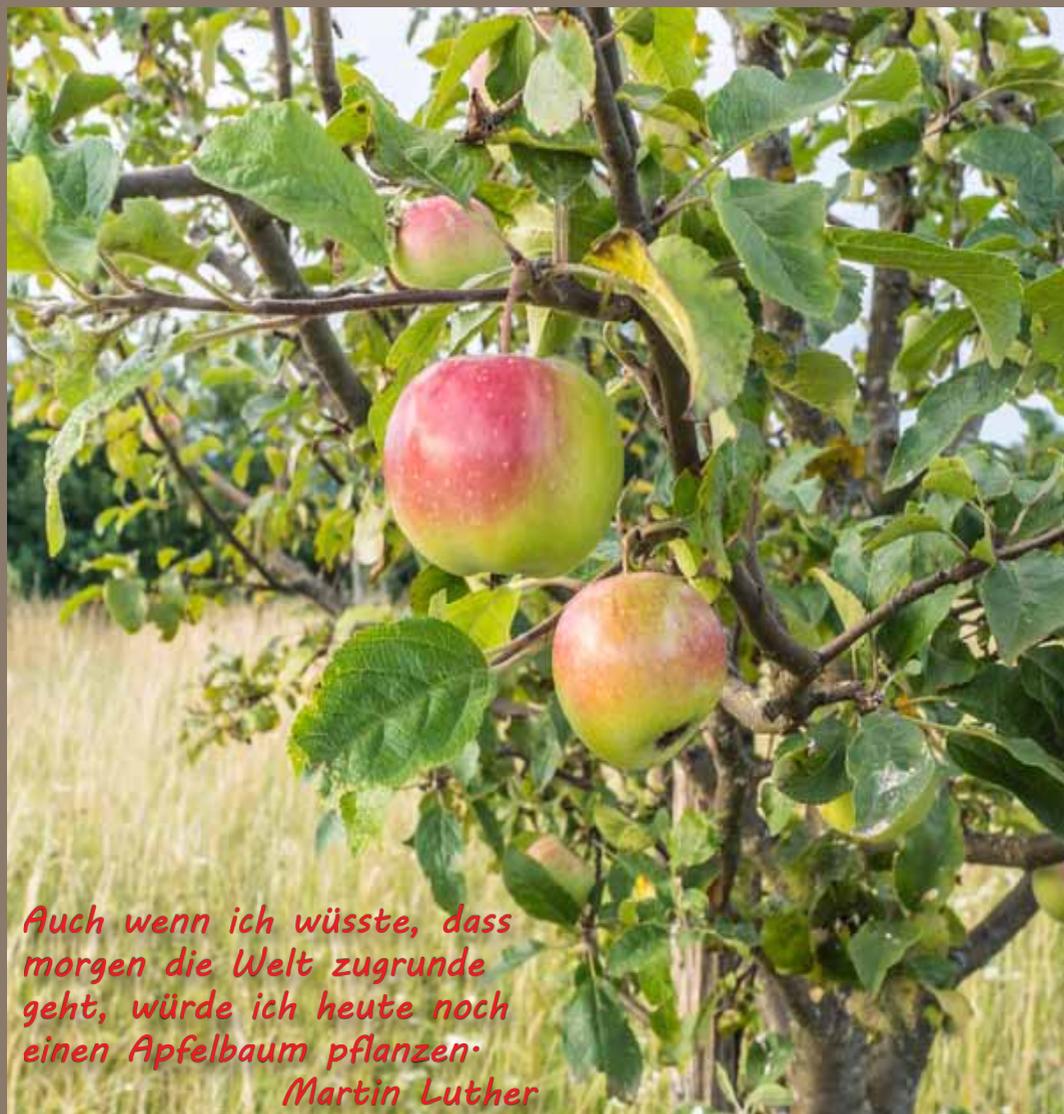
ZU HAUSE ALT WERDEN BESUCHSDIENST

Pastor Veit Buttler
Telefon 040 / 46 77 60 95
E-Mail Veit.Buttler@alsterbund.de
Sprechstunde: Di 11 - 12 Uhr, Martinistr. 33

LEBEN IM ALTER

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Anette Riekes und Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail leben@alsterbund.de

www.st-martinus-eppendorf.de



*Auch wenn ich wüsste, dass
morgen die Welt zugrunde
geht, würde ich heute noch
einen Apfelbaum pflanzen.*

Martin Luther